

Gott ist Mensch geworden Christmetten in den Pfarrkirchen

Wallersdorf/Haidlfing. In der Pfarrkirche St. Johannes begann am Heiligen Abend um 22.30 Uhr die Christmette und Pfarrer Thomas Hösl zog im Mittelgang mit den Ministranten zum Altar. Er begrüßte die Anwesenden zu dieser besonderen Feier. „Was wir zu Weihnachten feiern, ist nicht irgendein romantischer Traum oder eine schöne Geschichte, es ist ein wirkliches Ereignis das uns alle betrifft. In der Stadt Bethlehem ist uns der Retter geboren, Christus der Herr. Gott selbst ist eingetreten in unsere Geschichte und ist Mensch geworden. Als Menschenkind wollte er unter uns wohnen und leben. Maria und Josef haben dieses Kind voll Liebe angenommen und ihm Fürsorge geschenkt. Unsere gegenwärtige Welt ist bedrängt von Kriegen und Konflikten, von Krankheit und Not. Wo finden wir die Erlösung, das Heil? Das Heil, das ewige Glück erwarten wir von Gott allein. Dieses Kind in der Krippe schenkt uns die wahre Freiheit und den Frieden des Herzens. Seine Güte und seine Liebe verwandeln unser Herz. Hast Du auch einen Platz für Menschen in Not, die an Deine Tür klopfen? Zumindest für ein gutes Wort sollte es reichen. Die Erlösung die Gott uns schenkt beginnt in unserem Herzen“.

P. Boguslaw Dys begrüßte um 22 Uhr die Gläubigen zur Christmette in der St. Laurentius Pfarrkirche und sprach in seiner Predigt über den Frieden, der die Grundlage, das Fundament jedes Menschen, jeder Nation ist. „Aber nicht nur den äußeren Frieden, eine Zeit ohne Krieg und Unruhen, sondern vor allem den Frieden des eigenen Herzens. Unser Gott ist kein Gott des Krieges und der Gewalt, sondern ein Gott des Friedens, der Liebe und der Vergebung. Das hat er uns gebracht und lehrt es uns an jedem Sonntag im Evangelium“.

Die Feiern begleiteten in Wallersdorf der Kirchenchor unter Leitung von Thomas Eiserle und in Haidlfing der Kirchenchor unter Leitung von Horst Temel musikalisch.





Fotos. In Wallersdorf feierte Pfarrer Thomas Hösl die Christmette in der Pfarrkirche St. Johannes und in Haidlfing P. Boguslaw Dys in der Pfarrkirche St. Laurentius.